

Gemeinde Wustermark

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung per Video-/Telefonkonferenz des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark

Öffentliche Beteiligung durch Liveübertragung der Video-/Telefonkonferenz im Rathaus, Konferenzraum, Hoppenrader Allee 1, 14641 Wustermark – 9./VII

am: 15.02.2021

Sitzungsort:

Anwesend sind:

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales

Frau Martina Gerth

Stellvertretender Vorsitz

Herr Steven Werner

Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales

Herr Peter Hetmank

Herr Roland Mende

Frau Sandra Schröpfer

Sachkundige Einwohner

Herr Karsten Linß

Frau Vanessa Mehwitz

Frau Elke Schiller

Herr Andreas Wilczek

Schriftführer

Frau Stefanie Becker

von der Gemeindeverwaltung

Herr Michael Hofmann

Herr Uwe Schollän

Abwesend sind:

Bürgermeister

Herr Holger Schreiber

Entschuldigt

Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales

Herr Hartmut Jonischeit

Unentschuldigt

Sachkundige Einwohner

Frau Marianne Skowrnowski

Entschuldigt

Frau Gisela Wegener

Entschuldigt

- Öffentlicher Teil -

1.1 Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die an der Telefonkonferenz teilnehmenden Mitglieder, die Gäste sowie Presse.

1.2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Es bestehen keine Einwände gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 07.12.2020. Die Niederschrift wird bestätigt.

1.3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Es nehmen fünf stimmberechtigte Mitglieder an der Telefonkonferenz teil. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Herr Werner merkt an, dass ihm die Ladung am 08.02.2021 zugestellt wurde und fragt an, ob dies fristwährend erfolgt ist. Herr Schollän teilt mit, dass die Sitzungsunterlagen durch den Sitzungsdienst fristgemäß versandt worden sind. Inwieweit eine zeitliche Verzögerung der Zustellung der Unterlagen durch die Deutsche Post zu vertreten ist, wird noch einmal geprüft.

1.4 Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Werner beantragt die Streichung des TOP 15. sowie das Vorziehen des TOP 18. auf TOP 14. (neu). Damit erklären sich die Mitglieder einverstanden.

Alle folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Vorsitzende lässt sodann über die geänderte Tagesordnung wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

einstimmig beschlossen

2 Bericht der Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung

Es liegt kein Bericht vor.

3 Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 GeschO

Herr Hetmank bedankt sich für die zeitnahe Beantwortung seiner Anfrage hinsichtlich der Vandalismusschäden in der Grundschule Wustemark. Die Aufstellung der Schäden durch die Verwaltung ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Frau Schiller regt an, die in der Aufstellung bezifferten Schäden durch Vandalismus in der Elternkonferenz bekannt zu geben, um Eltern und Lehrer zu sensibilisieren. Dies wird von Herrn Schollän zugesichert. Entsprechende Dokumentationen der Hausmeister wurden bereits in der Elternkonferenz vorgestellt.

Herr Mende nimmt Bezug auf die Verkehrsberuhigung an den Schulen. Hierzu hat eine Recherche des Ortsbeirates ergeben, dass hierfür Kosten für die Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen, beispielsweise in Form mehrerer „Hinweismännchen“ (Street-

buddy-Warnfiguren) in Höhe von 3.500,00 € anfallen würden. Nach Rücksprache mit der Verwaltung seien hierfür jedoch lediglich 1.000,00 € im Haushalt eingeplant. Im Hinblick auf die Notwendigkeit der Schulwegsicherung sollte hierzu noch einmal eine Überprüfung der Haushaltsmittel vorgenommen werden. Dies wird von Herrn Schollän zugesichert.

4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

5 Sachstand Kita

Die hierzu seitens der Verwaltung eingebrachte Vorlage wird seitens der Mitglieder zur Kenntnis genommen. Die entsprechende Information zur Kindertagesbetreuung ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

Herr Werner nimmt Bezug auf Punkt 3. der Vorlage und bittet um Mitteilung, ob der Rechtsanspruch der darin aufgeführten fünf Kinder erst ab 2021 greift. Die Ausführungen seien hierzu missverständlich. Herr Hofmann sichert die Klarstellung zu.

Außerdem nimmt Herr Werner Bezug auf Punkt 2. und fragt an, wie viele der nicht in Wustermark betreuten Kinder einen Antrag auf Betreuung in Wustermark gestellt haben. Herr Hofmann erklärt, die Anträge seien bekannt, finden Beachtung und eine genaue Bezifferung wird schriftlich nachgereicht.

6 Bericht aus den Kita-Ausschüssen

Herr Werner teilt mit, dass die Kitaausschüsse pandemiebedingt nicht getagt haben. Für den 25.02.2021 ist der nächste Kitaausschuss in der Kita Kiefernwickel geplant.

7 Vorstellung der neuen Träger der offenen Jugendarbeit in Wustermark und Elstal Hier: Ländliche Erwachsenenbildung e.V. (LEB e.V.) und Mikado e.V.

Herr Schollän stellt zunächst die neuen Träger sowie deren Mitarbeiter, welche an der heutigen Telefonkonferenz teilnehmen, wie folgt vor:

Herr Matthias Nobre de Farias Bölle – Ländliche Erwachsenenbildung Brandenburg e. V.
Frau Christina Schäfer – Ländliche Erwachsenenbildung Brandenburg e. V.
Frau Bienwald – Mikado e. V..

Frau Bienwald, Frau Schäfer sowie Herrn Nobre de Farias Bölle wird Rederecht erteilt. Sie erläutern gemeinsam den Mitgliedern die angedachte Zusammenarbeit sowie deren Konzepte anhand einer Präsentation. Diese ist der Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

Herr Wilczek fragt an, wer die zukünftige Jugendkoordination übernehmen wird. Herr Schollän führt aus, dass dies in der Verwaltung angesiedelt werden soll. Intern erfolgen bereits Abstimmungen, wie die Abdeckung dieser neuen Tätigkeit erfolgen kann. In absehbarer Zeit wird eine finale Mitteilung darüber an die Gremien erfolgen.

Herr Schollän führt weiterhin aus, dass mit den neuen Trägern eine bessere Qualität im Bereich der Jugendarbeit erreicht werden soll. Hierbei soll mehr Einsatz durch entsprechendes Fachpersonal erfolgen. Weiterhin sollen auch Angebote in den kleineren Ortsteilen geschaffen werden. Dies sei nur mit zusätzlichem und geschultem Personal leistbar.

Frau Schröpfer regt an, dass die neuen Träger auch in den Austausch mit den Ortsbeiräten gehen. Diese können auch unterstützend tätig sein. Sie bittet daher um eine frühzeitige Beteiligung und Einbindung der Ortsteile, um gemeinsam das Projekt voranzubringen.

Herr Werner schließt sich der vorgeschlagenen Vernetzung mit den Ortsbeiräten an und lobt die Vorstellung durch die neuen Träger und die damit verbundenen Synergieeffekte.

Ferner fragt er an, inwieweit bereits Ideen für die Kinder- und Jugendbeteiligung vorliegen.

Frau Bienwald weist darauf hin, dass die gewünschte Beteiligung von den Kindern und Jugendlichen zunächst von diesen erlernt und sich entwickeln muss. Diese müssen an diese Thematik zunächst herangeführt und sodann begleitet werden, damit dieses Projekt wachsen kann. Das muss sich entwickeln und wird nicht gleich von Beginn an besser. Es braucht Zeit. Weiterhin muss das Verständnis für Partizipation und Politik bei den Kindern und Jugendlichen zunächst einmal hervorgerufen werden. Frau Schäfer schlägt vor, hierzu beispielsweise die Kinder und Jugendlichen an den Schulen in der Hofpause aufzusuchen und mit ihnen in den direkten Austausch zu gehen.

Herr Werner merkt an, dass den Kindern die Kommunalpolitik nahegebracht werden sollte. Dies könne z. B. im Rahmen eines „Speeddatings“ erfolgen, in welchem sich die Kommunalpolitiker den Kindern und Jugendlichen vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

8 Eilentscheidung gemäß § 58 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf)

Erlass der Elternbeiträge in der Kindertagesbetreuung in Folge der prioritär umzusetzenden Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19 in Brandenburg
hier: Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: E-002/2021

Es bestehen keine Einwände seitens der Mitglieder, so dass die Vorsitzende wie folgt zur Abstimmung kommt:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

einstimmig empfohlen

9 Abschluss der Betreiberverträge für den Jugendclub Wustermark und den Jugendclub Elstal
Hier: Beratung und Beschlussfassung über die Eckpunkte
Vorlage: B-029/2021

Herr Schollän erläutert den Mitgliedern den Sachverhalt und stellt fest, dass nunmehr die Neuaufstellung von Betreiberverträgen für die zukünftige Jugendarbeit notwendig ist. Hinsichtlich des in der Beschlussvorlage genannten Sachkostenzuschusses können auch weitere Fördermöglichkeiten von Seiten Dritter angefragt werden. Durch die Verwaltung sei jedoch ein Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € sichergestellt. Das Budget in Höhe von 2.000,00 € für Wustermark fällt höher aus, da dieses Budget auch die Angebote für die mobile Jugendarbeit in allen anderen Ortsteilen abdecken soll.

Herr Mende merkt an, dass in den Eckpunkten die Regelung zu Vandalismusschäden fehlt. Herr Schollän führt aus, dass entsprechende Regelungen dahingehend in den Verträgen bereits hinterlegt sind, sodass in der Beschlussvorlage auf die zusätzliche Benennung verzichtet wurde.

Herr Schollän spricht sich für den Vorschlag von Frau Schröpfer aus, wonach ein direkter Austausch zwischen den Ortsbeiräten sowie den Trägern erfolgen sollte. Er kündigt an, hierzu zeitnah eine entsprechende Gesprächsrunde einzuberufen.

Abschließend kommt die Vorsitzende wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

einstimmig empfohlen

10

Finanzielle Unterstützung von Vereinen

hier: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der finanziellen Unterstützung

Vorlage: B-025/2021

Frau Schröpfer hält fest, dass es sich bei den hier vorliegenden Anträgen auf finanzielle Unterstützung vorrangig um festliche Veranstaltungen handelt, welche zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret beziffert werden können. Es ist pandemiebedingt damit zu rechnen, dass nicht alle in den Anträgen genannten Feste durchgeführt werden können. Sie regt daher an, zunächst den in der Beschlussvorlage ausgewiesenen Gesamtbetrag zu reservieren.

Frau Schiller schließt sich den Ausführungen von Frau Schröpfer an und schlägt weiterhin vor, die hier maßgebliche Richtlinie zur Förderung der Vereine zukünftig noch einmal anzupassen.

Herr Werner merkt an, dass die Vereine das soziale Rückgrat unserer Gemeinde darstellen und diese damit auch Unterstützung finden sollten. Er stellt fest, dass die Gemeinde in finanzieller Hinsicht keinen großen Schaden durch die Pandemie davongetragen hat und spricht sich aufgrund dessen ebenfalls für die Reservierung des gesamten beantragten Betrages aus. Ferner schlägt er vor, die Fördervereine der Feuerwehr aus der Vereinsförderung herauszulösen und in der Feuerwehrentschädigungssatzung, wie es beispielsweise in Premnitz praktiziert wird, zu verankern.

Herr Mende fragt an, in welcher Höhe sich der Mittelabruf für das Jahr 2020 beläuft. Herr Schollän teilt mit, dass die dafür geltende Frist erst im Januar 2021 abgelaufen sei. Damit kann ein abschließender Betrag noch nicht beziffert werden. Hinsichtlich der Anpassung der Richtlinie zur Förderung der Vereine kündigt er an, einen angepassten Entwurf unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren zur Beratung vorzulegen.

Nach weitergehender Beratung werden die Varianten b. und c. seitens der Verwaltung zurückgezogen.

Die Vorsitzende kommt sodann wie folgt zur Abstimmung der geänderten Beschlussvorlage:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

einstimmig empfohlen

11

offene Jugendarbeit am Standort Wustermark

hier: frei finanzierte Aufstockung der geförderten Personalstellen

Vorlage: B-026/2021

Herr Schollän führt zum Sachverhalt aus. Herr Mende nimmt Bezug auf einen ehrenamt-

lich Tätigen, welcher sich seit 30 Jahren in der Jugendarbeit einsetzt und fragt an, inwieweit dieser weiterhin in dem Bereich ehrenamtlich tätig sein kann.

Herr Schollän stellt fest, dass die Vergütungsansätze mit einem gewissen Spielraum im Haushalt eingeplant wurden. Da es sich bei ehrenamtlichen Aufwendungen nicht um immense Kosten handelt, besteht aus finanzieller Sicht die Möglichkeit der Weiterbeschäftigung des genannten Ehrenamtlers. Hierzu sollte jedoch noch ein Austausch zwischen den neuen Trägern und der betroffenen Person erfolgen. Dies wird von Herrn Nobre de Farias Bölle (LEB e. V.) zugesichert.

Frau Schröpfer spricht sich für zusätzliche personelle Kapazitäten aus, um das Konzept erfolgreich umzusetzen. Es bedarf nun geraume Zeit für die neuen Träger, sich einzufinden und das weitere Vorgehen vorzubereiten.

Auf Nachfrage von Herrn Werner teilt Frau Bienwald (Mikado e. V.) mit, dass sich die Arbeitsverträge an den TVöD anlehnen.

Die Vorsitzende kommt sodann wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

einstimmig empfohlen

12

**Finanzierung einer Personalstelle für das Frühstücksprojekt an der Grundschule
hier: Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: B-027/2021**

Herr Hetmank äußert seine Bedenken im Hinblick auf die gesunde Ernährung des Frühstücksprojektes. Ferner berichtet er, dass sich bereits mehrere Eltern beim Direktor gegen dieses Angebot ausgesprochen haben.

Herr Schollän räumt ein, dass die genannten Bedenken nachvollziehbar sind. Vor diesem Hintergrund laufen bereits enge Abstimmungen mit Nauener Tafel. Neue Strukturen und die neue Zuständigkeit werden hierbei darauf hinwirken, dass das Angebot in der großen Pause den Anforderungen einer gesunden Ernährung entspricht. Herr Schollän sieht hier ebenfalls einen großen Handlungsbedarf, welchem die Verwaltung nachkommen wird. Sobald das finale Ergebnis der Abstimmungen zwischen Verwaltung und Nauener Tafel über die Umsetzung der gesunden Ernährung vorliegt, wird das Gremium entsprechend informiert.

Ferner weist Herr Schollän darauf hin, dass es in dieser Beschlussvorlage vorrangig um die Finanzierung der Personalstelle geht.

Nach weitergehender Beratung kündigt Herr Schollän an, zur nächsten Sitzungsrunde einen Tagesordnungspunkt „Fixierung des Essenplans“ einzubringen, um diesen gemeinsam mit dem Gremium zu beraten. Diese Vorgehensweise wird von Seiten der Mitglieder begrüßt.

Sodann kommt die Vorsitzende wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

einstimmig empfohlen

Erhaltungssatzungen (Milieuschutzsatzungen) nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB für die Bereiche "Kiefernriedlung", "Radelandberg" sowie "Eulenspiegel- und Scharnhorstsiedlung"

Hier: Information über das Ergebnis der vorbereitenden Untersuchung "Sozialstudie Elstal 2020" und daraus resultierende Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: B-155/2020

Frau Schröpfer informiert die Mitglieder über die ausführlichen Beratungsergebnisse aus dem Ortsbeirat Elstal. Danach bleibt u. a. festzuhalten, dass die Beteiligung an dieser Sozialstudie als zu gering erachtet wird. Weiterhin wird die Erarbeitung dieser Studie kritisiert und diese kann nicht als einschlägig betrachtet werden. Die hier in Rede stehende Milieuschutzsatzung solle als Schutz für die Einwohner unserer Gemeinde erlassen werden, um unnötige weitere Maßnahmen zu verhindern. Ferner merkt sie an, dass die Satzung die Renovierung und Modernisierung nicht ausschließt. Abschließend weist sie auf die Sorgen der Einwohner im Hinblick auf mangelndem sozialen Wohnraum hin.

Herr Mende spricht sich für die Beschlussvorlage aus, da die Milieuschutzsatzung nicht das richtige Instrument sei, um gegen Mieterhöhungen vorzugehen.

Frau Bommer berichtet über die Ausführungen der Asum GmbH im Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt. Danach bleibt festzuhalten, dass Mieter durch den Erlass dieser Satzung nicht geschützt werden können. Ferner rechtfertigen die dortigen Mietpreise die Qualität der Wohnungen. Letztlich führte Herr Gude (Asum GmbH) aus, dass zur Regulierung der Mietpreise der Mietspiegel anzuwenden wäre.

Herr Schollän stellt klar, dass die genannten Sorgen der Einwohner hinsichtlich mangelndem sozialen Wohnungsbau der Verwaltung bekannt sind. Aufgrund dessen muss hier ein Austausch mit der Politik erfolgen, wie die Umsetzung von sozialem Wohnungsbau vorangetrieben werden kann. Weiterhin macht er darauf aufmerksam, dass von Seiten der Verwaltung im Hinblick auf die Mietpreisbegrenzungsverordnung entsprechende Schreiben an den Ministerpräsidenten sowie den Minister für Infrastruktur und Landesplanung versandt wurden. Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass die Politik sowie die Verwaltung das gleiche Ziel verfolgt. Mit dem Erlass der Milieuschutzsatzung sind weitere umfangreiche Verwaltungstätigkeiten sowie Kosten verbunden.

Nach weitergehender Beratung kommt die Vorsitzende wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	2
Nein:	1
Enthaltung:	2

mehrheitlich empfohlen

Sachstand Maßnahmen der WUS (Anfrage SPD)

Herr Schollän teilt dazu mit, dass das definierte Leitbild weiter mit Maßnahmen unterlegt werden soll. Ferner solle die Zielsetzung „Sicherung von sozialem und bezahlbarem Wohnraum“ im Rahmen der fortgesetzten Arbeitsgruppe mit detaillierten Schritten forciert werden. Die Beauftragung der Asum GmbH ist hierfür angedacht.

Weiterhin nimmt Herr Schollän Bezug auf die in der Vergangenheit angesprochenen Einheimischenmodelle. Hierzu müssen gemeinsam mit der Politik die relevanten Kriterien abgestimmt werden. Hierzu ist ein workshopartiger Austausch empfehlenswert. Inwieweit dieser in der derzeitigen Pandemiesituation durchgeführt werden kann, wird von Seiten der Verwaltung geprüft. Es ist allerdings beabsichtigt, hierzu zeitnah in den Austausch zu gehen, um der Sache Fortgang zu geben.

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Gemeindevertretersitzung am 02.03.2021

hier: Umsetzung des Dienstleistungsvertrages über Verpflegungsleistungen in der Gemeinde Wustermark

Vorlage: A-003/2021

Die Vorsitzende kann den Antrag nicht nachvollziehen, da aus der Elternschaft sowie aus den Einrichtungen keine Beschwerden bekannt sind.

Herr Hetmank erläutert den Sachverhalt und informiert die Mitglieder, dass zwischenzeitlich enge Abstimmungen mit der Verwaltung dazu stattgefunden haben. Ergebnis dieser Abstimmungen ist der nunmehr wie folgt abgeänderte Antrag:

„Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Der zuständige Fachbereich führt gemeinsam mit dem Dienstleister und den zu versorgenden Einrichtungen in den nächsten drei Monaten ein Monitoring der Gesamtverpflegung (inkl. Frühstück, Mittagessen und Zwischenmahlzeit) durch. Ziel ist es hierbei mittelfristig mindestens die DGE-Standards (DGE-Deutsche Gesellschaft für Ernährung) und den zu erreichenden BIO-Anteil zu erreichen und somit die bestmögliche Versorgung der Kinder in den Einrichtungen der Gemeinde sicher zu stellen.
2. Die Einrichtungen stellen durch leicht verständliche Listen die öffentliche Information der Eltern über die Verpflegung der Kinder sicher. Weiterhin sollen die Eltern explizit und öffentlich auf die Möglichkeit des Wahlessens z.B. vegetarisch, jüdisch, muslimisch sowie unter Berücksichtigung entsprechender Allergien, hingewiesen werden.
3. Einen aktuellen Sachstand zum Thema Umsetzung des Ziels „Gesunde Ernährung der Kinder in den Einrichtungen der Gemeinde Wustermark“, auch in Hinsicht auf die in 2022 anstehende Neuausschreibung, zu den Sitzungen des Bildungs- und Sozialausschusses darzustellen.
4. Das Thema gesunde Ernährung / Vielfalt der Ernährung durch Schulungen der Mitarbeiter und des Leitungspersonals in allen Betreuungseinrichtungen sicher zu stellen und zu fördern.
5. Die Koordination, Kontrolle und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen zentral im zuständigen Fachbereich für alle versorgten Einrichtungen der Gemeinde sicher zu stellen und damit gemeindeweite Standards zu setzen.“

Herr Hofmann erklärt, dass nach einer ersten Prozessbetrachtung ein Controlling zur Erfassung des Ist-Zustandes der Essenbestellungen sinnvoll sein kann. Vor diesem Hintergrund soll ein dreimonatiges Monitoring der Gesamtverpflegung stattfinden und sodann im Ausschuss für Bildung und Soziales ausgewertet und weiter beraten werden.

Nach weitergehender Beratung kommt die Vorsitzende sodann wie folgt zur Abstimmung des geänderten Antrages:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	0
Enthaltung:	2

einstimmig empfohlen

16 Sachstand Kita-Beitragssatzung (Anfrage SPD)

Herr Hofmann berichtet dazu wie folgt:

Die Verwaltung ist zusammen mit der Firma Allevo noch bei der Zusammenstellung des Zahlenwerkes. Es wird damit gerechnet, dass ggf. im März/April 2021 erste Zahlen vorliegen, die der Politik vorgestellt werden können. Es ist noch nicht final geklärt, inwieweit die neue Satzung sich an der (nichtausgeurteilten) Mustersatzung oder an der bestehenden (ausgeurteilten) Satzung orientiert.

Mit Bezug auf die Anfrage von Herrn Werner aus der Sitzung des Ortsbeirates Elstal ist hinsichtlich der Kitabeitragseinnahmen folgendes festzustellen: Die Haushaltsplanzahlen 2021 wurden auf der Grundlage der aktuellen Satzung und den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt. Neue Beitragshöhen konnten noch nicht berücksichtigt werden, da neue Beitragshöhen noch nicht bekannt sind. Diese wären dann ggf. über einen Nachtragshaushalt zu korrigieren.

17 Corona-Impfungen - Unterstützung bei Transport zum Impfzentrum; Unterstützungsangebote von Pflegeeinrichtungen (Anfrage SPD)

Herr Hofmann berichtet dazu wie folgt:

Derzeit handelt es sich immer noch um eine unklare Impfstrategie (fehlende Impfdosen, Termine werden vereinbart und wieder abgesagt, etc.). Nunmehr werden in Brandenburg wohl örtliche Impftage und Impfungen bei den Hausärzten avisiert. Von etwaigen Sammeltransporten zu Impfzentren nehmen der Landkreis Havelland sowie die Gemeinde Wustermark Abstand. Dies ist praktisch nicht umsetzbar. Weiterhin tritt der Städte- und Gemeindebund Brandenburg in seinem Rundschreiben 23/2021 vom 27.01.2021 mit Nachdruck entsprechenden Initiativen entgegen, gerade im Hinblick auf eine erhöhte Ansteckungsgefahr bei Sammeltransporte (Fürsorgepflicht des Arbeitgebers, Desinfektion, Haftung bei Infektionen, usw.).

18 Weiterentwicklung der Kita-Betreuung in der Gemeinde Wustermark (Anfrage SPD)

Herr Werner lobt die derzeitige Kindertagesbetreuung und regt jedoch an, weiteren etwaigen Verbesserungsbedarf gemeinsam mit den Kitaleiterinnen und dem Ausschuss für Bildung und Soziales in einem Workshop zu erörtern. Herr Hofmann weist hierzu darauf hin, dass dazu vorrangig zunächst gemeinsame Besichtigungstermine in den Einrichtungen stattfinden sollten, um einen besseren Einblick in die Arbeitsabläufe zu erhalten. Dies kann allerdings erst erfolgen, sobald sich die Pandemielage entspannt hat.

19 Hygienemaßnahmen in den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie weiterer sozialen Einrichtungen in der Gemeinde Wustermark (Anfrage SPD)

Herr Hofmann berichtet dazu wie folgt:

Hier greift der gültige Hygieneplan für jede Kita, der mit dem IAS (Fachkraft für Arbeitssicherheit) erarbeitet wurde und nach den gesetzlichen Vorgaben des MBS aufgebaut ist. Insbesondere gilt, kein Zutritt für Eltern, Maskenpflicht für Beschäftigte außerhalb pädagogischer Angebote und wenn Abstände nicht eingehalten werden können. Teilweise sind Abläufe mit den Leitungen individuell zusätzlich je nach Örtlichkeit in der Kita festgelegt worden, z. B. feste Gruppen und Bring- und Abholsituationen. Maßnahmen scheinen geeignet, eine Schließung einer ganzen Einrichtung im Falle einer Infektion zu verhindern.

Die Beschäftigten können sich ab Februar bis Ende April 2021 jeweils zweimal innerhalb von sieben Tagen auf freiwilliger Basis mit sogenannten Antigen-Schnelltests testen lassen. Die Verwaltung ist beim Organisieren und Beschaffen dieser Test. Die Information

hierzu kam erst Anfang Februar 2021 – Beschluss der Richtlinie erst 10.02.2021. Auch die datenschutzrechtlichen Belange dürfen hier nicht außer Acht gelassen werden. Weiterhin werden die Beschäftigten durch die Leitungen regelmäßig immer wieder auf die Einhaltung der Hygienestandards erinnert.

Weiterhin teilt Herr Schollän mit, dass die Schulen selbst für die Aufstellung und Einhaltung eines Hygieneplans zuständig sind. Diese werden dazu vom Schulamt sowie der Verwaltung unterstützt. Die Bibliothek sowie die Jugendklubs der Gemeinde Wustermark bleiben bis auf Weiteres geschlossen.

20

Umsetzung digitale Lernangebote und Distanzlernen (Anfrage SPD)

Herr Schollän informiert, dass die notwendigen technischen Mittel den Lehrern zur Verfügung gestellt wurden und auch weiterhin werden. In der Vergangenheit wurde die Ausstattung an den Schulen maßgeblich erhöht. Derzeit steht noch der Glasfaseranschluss an der Oberschule Elstal aus. Dies konnte witterungsbedingt noch nicht abgeschlossen werden. Herr Schollän kündigt die Vorstellung der Medienentwicklungspläne sowie die derzeitige technische Ausstattung der Schulen für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales an.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.49 Uhr.

Anlagenverzeichnis:

1. Anwesenheitsliste (2 Seiten)
2. Öffentliche Tagesordnung (2 Seiten)
3. Nicht öffentliche Tagesordnung (1 Seite)
4. Aufstellung Vandalismusschäden (3 Seiten)
5. Information zur Kindertagesbetreuung (2 Seiten)
6. Präsentation LEB e. V. sowie Mikado e. V. (18 Seiten)

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

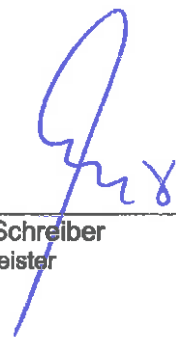
Die Niederschrift besteht aus 13 Seiten und 6 Anlagen (28 Seiten).

Die Niederschrift wurde am 16.02.2021 ausgefertigt.

Wustermark, den 25.02.2021

Martina Gerth
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und
Soziales der Gemeinde Wustermark

Kenntnis genommen:



Holger Schreiber
Bürgermeister

Anlage 1 zur

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung per Video-/Telefonkonferenz des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark

Anwesenheitsliste

(entschuldigt -E- / unentschuldigt -U-)

	E / U	<u>Unterschrift</u>
Bürgermeister		
Herr Holger Schreiber		E
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales		
Frau Martina Gerth		M. Gerth
Stellvertretender Vorsitz		
Herr Steven Werner		teilgenommen
Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales		
Herr Peter Hetmank		teilgenommen
Herr Hartmut Jonischeit		HE
Herr Roland Mende		teilgenommen
Frau Sandra Schröpfer		teilgenommen
Sachkundige Einwohner		
Herr Karsten Linß		teilgenommen
Frau Vanessa Mehwitz		teilgenommen
Frau Elke Schiller		teilgenommen
Frau Marianne Skowrnowski		E
Frau Gisela Wegener		E
Herr Andreas Wilczek		teilgenommen

Vowaltz

A. Schollan

A. Hofmann

S. Glorius

S. Becker

Klein

Klein

S. d.

Becker

Anlage 2 zur

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung per Video-/Telefonkonferenz des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark

Tagesordnung - Öffentlicher Teil - entsprechend TOP 1.4

1.1. Begrüßung und Eröffnung

1.2. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

1.3. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)

1.4. Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

2. Bericht der Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung

3. Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 GeschO

4. Einwohnerfragestunde

5. Sachstand Kita

6. Bericht aus den Kita-Ausschüssen

**7. Vorstellung der neuen Träger der offenen Jugendarbeit in Wustermark und Elstal
Hier: Ländliche Erwachsenenbildung e.V. (LEB e.V.) und Mikado e.V.**

8. Eilentscheidung gemäß § 58 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) E-002/2021

Erlass der Elternbeiträge in der Kindertagesbetreuung in Folge der prioritär umzusetzenden Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19 in Brandenburg
hier: Beratung und Beschlussfassung

**9. Abschluss der Betreiberverträge für den Jugendclub Wustermark und den Jugendclub Elstal B-029/2021
Hier: Beratung und Beschlussfassung über die Eckpunkte**

**10. Finanzielle Unterstützung von Vereinen B-025/2021
hier: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der finanziellen Unterstützung**

**11. offene Jugendarbeit am Standort Wustermark B-026/2021
hier: frei finanzierte Aufstockung der geförderten Personalstellen**

**12. Finanzierung einer Personalstelle für das Frühstücksprojekt an der Grundschule B-027/2021
hier: Beratung und Beschlussfassung**

**13. Erhaltungssatzungen (Milieuschutzsatzungen) nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB für die Bereiche "Kiefernriedlung", "Radelandberg" sowie "Eulenspiegel- und Scharnhorstsiedlung" B-155/2020
Hier: Information über das Ergebnis der vorbereitenden Untersuchung "Sozialstudie Elstal 2020" und daraus resultierende Beratung und Beschlussfassung**

14. Sachstand Maßnahmen der WUS (Anfrage SPD)

**15. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Gemeindevertretersitzung am 02.03.2021 A-003/2021
hier: Umsetzung des Dienstleistungsvertrages über Verpflegungsleistungen in der Gemeinde Wustermark**

16. Sachstand Kita-Beitragssatzung (Anfrage SPD)

17. Corona-Impfungen - Unterstützung bei Transport zum Impfzentrum; Unterstützungsangebote von Pflegeeinrichtungen (Anfrage SPD)
18. Weiterentwicklung der Kita-Betreuung in der Gemeinde Wustermark (Anfrage SPD)
19. Hygienemaßnahmen in den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie weiterer sozialen Einrichtungen in der Gemeinde Wustermark (Anfrage SPD)
20. Umsetzung digitale Lernangebote und Distanzlernen (Anfrage SPD)

Vandalismusschäden an der Grundschule Wustermark

Jahr	Art des Vandalismusschadens	Materialkost	Arbeitszeit			Lohnkosten			Gesamtkosten -€ -
			Frau Langhammer	Herr Hoffmann	Herr Rieger	Frau Langhammer	Herr Hoffmann	Herr Rieger	
2019	Scheibe vom Gerätehaus auf dem Schulhof eingeschlagen	862,00							862,00
	WC Betätigungsplatte repariert	90,00	15			5,31			95,31
	WC Deckel zerstört und abgerissen ca. 6 Stück		30	90	90	10,62	26,10	25,11	61,83
	WC Papierspender abgetreten ca. 15 Stück			225	225		65,25	62,78	128,03
	Verstopfung von Toiletten beseitigt 2-3 mal täglich			5775	5775		1.674,75	1.611,23	3.285,98
	Fensterverriegelungen nach dem Öffnen oder Schließen ausgehakt 1-2 mal monatl.			135	135		39,15	37,67	76,82
	Fensterdichtungen raus gerissen ca. 1 x monatl.			180	180		52,20	50,22	102,42
	Hofgitter für Mitnehmer abgerissen und verbogen	900,00	20	60	60	7,08	17,40	16,74	941,22
	Türstopper durch ständige aufschlagen der Türen beschädigt			150	150		43,50	41,85	85,35
	WC Trennwände 2-3 mal die Woche verschmutzt			5775	5775		1.674,75	1.611,23	3.285,98
	Türklinken abgerissen durch ranhängen	135,00	20	225	225	7,08	65,25	62,78	270,11
	Gummidichtungen aus den Brandschutztüren herausgezogen 2-3 mal die Woche			8663	8662		2.512,27	2.416,70	4.928,97
	Schülerspinte Schlösser und Verriegelungen der Türen verbogen 2-3 mal wöchentl.			4331	4331		1.256,00	1.208,35	2.464,35
	Tür im Umkleebereich Turnhalle eingetreten	1.050,00	30	30		10,62	8,70		1.069,32

Information der Gemeindevertretung/Ausschüsse - Kindertagesbetreuung

 (Aktuelle Versorgungslage in der Gemeinde Wustemark - **Stand: 01.02.2021**)

1. Kindertagesstätten, Tagespflege und Hort innerhalb der Gemeinde

Kita/Hort	Sonnen-schein		Spatzennest		Kiefern-wichtel		Zwergen-burg		Abenteuer-land	Kinderland (freier Träger)		
Betriebserlaubnis*	207		180		91		30		250 (192)**		54	
aktuelle Belegung*	Krippe	Kita	Krippe	Kita	Krippe	Kita	Krippe	Kita	Hort	Krippe	Kita	
	36	126	37	100	26	56	5	25	244	5	45	
	162		137		82		30		244	50		
	705 davon 13 Kinder in der Kita + 12 Kinder im Hort von außerhalb (i.d.R. verzogene, ehemalige Wustemarker Kinder)											
freie Plätze*	12		32		0		0		0	4		
Weitere Aufnahmen für das Kita-Jahr 2021/2022 möglich/geplant?	ja, erfolgt laufend und ist abhängig vom Alter des Kindes und weiterer Personalgewinnung				unter Berücksichtigung der in den nächsten Wochen anstehenden Neuaufnahmen nein / weitere Aufnahmen nur möglich bei Abmeldung von Bestandskindern						ja	

* Die Betriebserlaubnis gibt die maximal zu betreuende Anzahl von Kindern vor. Abhängig vom Kita-Konzept, den räumlichen und baulichen Gegebenheiten, der Raumnutzung, der Größe und Anzahl der Gruppen und der Kinder-Altersstruktur kann die maximal tatsächlich zu betreuende Anzahl an Kindern unterhalb der Betriebserlaubnis liegen.

** Für den Hort Abenteuerland liegt eine bis 2024 befristete Betriebserlaubnis für 250 Kinder vor (nach Ablauf der Befristung Betriebserlaubnis für 192 Kinder).

Tagesmütter	in der Gemeinde Wustemark	außerhalb der Gemeinde Wustemark
Anzahl	8	
genehmigte max. Kinderzahl	37	
Anzahl betreuter Kinder aus Wustemark	22	12
	34	
Weitere Aufnahmen für das Kita-Jahr 2021/2022 möglich/geplant?	derzeit 7 Plätze nicht belegt, aber individuelle Beratung der Eltern erfolgt (keine pauschale Aussage möglich, da Tagesmütter auch Kinder aus anderen Gemeinden aufnehmen und selbst entscheiden, wieviele Kinder sie im Rahmen der erteilten Erlaubnis betreuen) ab 08/2021 werden zwei Tagespflegestellen aus persönlichen Gründen schließen (9 Plätze)	

2. Kita-Plätze außerhalb der Gemeinde Wustermark (Kostenübernahme)

Ort	Anzahl der Kinder, mit einem Kita-Platz außerhalb von Wustermark	Bemerkung
Nauen	42	davon 36 Kinder Da Vinci-Campus
Potsdam	28	davon 19 Kinder private Schule Marquart
Dallgow	15	
Falkensee	13	
Berlin	32	
Ketzin	14	
Brieselang	6	
sonstige Gemeinden	3	
gesamt	153	

➤ Gründe für einen Kita-/Hort-Platz außerhalb der Gemeinde Wustermark

- ❖ Wunsch der Sorgeberechtigten:
 - Kita mit anderer/besonderer Ausrichtung (z.B. Campus Nauen, Montessori-Kita, Integrationskita) gewünscht
 - Kita liegt auf dem Weg zur Arbeit oder bei Verwandten
 - Kind bereits in einer Kita, bevor Sorgeberechtigte nach Wustermark gezogen sind (Kind soll dort weiterhin bleiben)
- ❖ Keine Platzvergabe in der Gemeinde Wustermark möglich:
 - kein altersgerechter Kita-Platz im Gemeindegebiet vorhanden
 - kein Kita-Platz in der Wunsch-Kita vorhanden (anderes Platz-Angebot der Gemeinde abgelehnt)

3. Informationen Warteliste

- ❖ Nicht versorgte Rechtsansprüche Gemeinde Wustermark
 - 2 Kinder mit Rechtsanspruch derzeit nicht versorgt (Sorgeberechtigte haben Platzangebote in Wustermark abgelehnt (2019 und 2020))
 - 1 Kind aus anstehenden Zuzug nach Wustermark kann derzeit nicht versorgt werden – Aufnahme zum Sommer geplant, Abstimmung mit Eltern erfolgt
 - 5 Kinder vorliegend, geplante Aufnahme im Sommer 2021
- ❖ Offene Anträge/Anfragen
 - Bekannte Wechselwünsche (Wustermarker Kinder in Einrichtungen außerhalb von Wustermark) zur Unterbringung in Wustermarker Einrichtungen werden angestrebt und umgesetzt sofern freie Plätze vorhanden sind
 - Anträge für 6 Kinder mit Wohnort außerhalb der Gemeinde Wustermark (Anträge vorerst unberücksichtigt – Platzvergabe erst/nur vorgesehen, wenn alle Bedarfe ortsansässiger Kinder erfüllt sind)
- ❖ Laufende Kita-Platz-Besetzung
 - weiteres Personal muss akquiriert werden – lfd. Vorgang
 - Planung für Kita-Jahr 2021/2022 aufgenommen
 - alle auslernenden Azubis (4) haben bereits einen unbefristeten Vertrag ab Sommer 2021

Teil 1 - Allgemeines



Teil 2 – Einrichtungen



Teil 3 - Ausblick





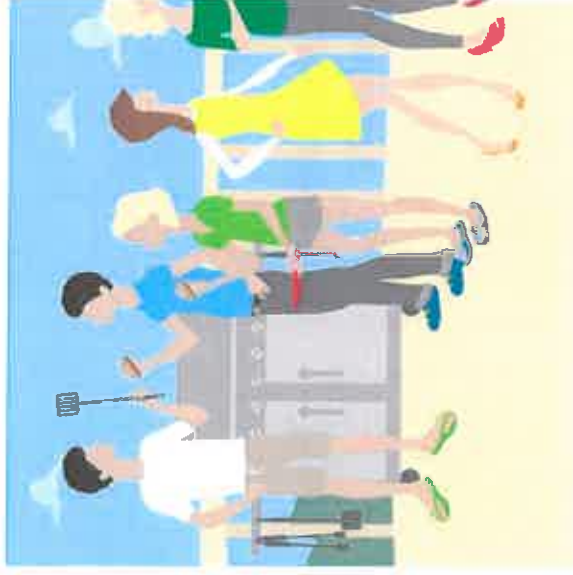
**Jugendarbeit fördert
in der individuellen &
sozialen Entwicklung.**



**Jugendarbeit ist
Unterstützerin von
Gemeindeentwicklung.**



Treffpunktarbeit



Beratung



Gruppenarbeit



Mobile Jugendarbeit

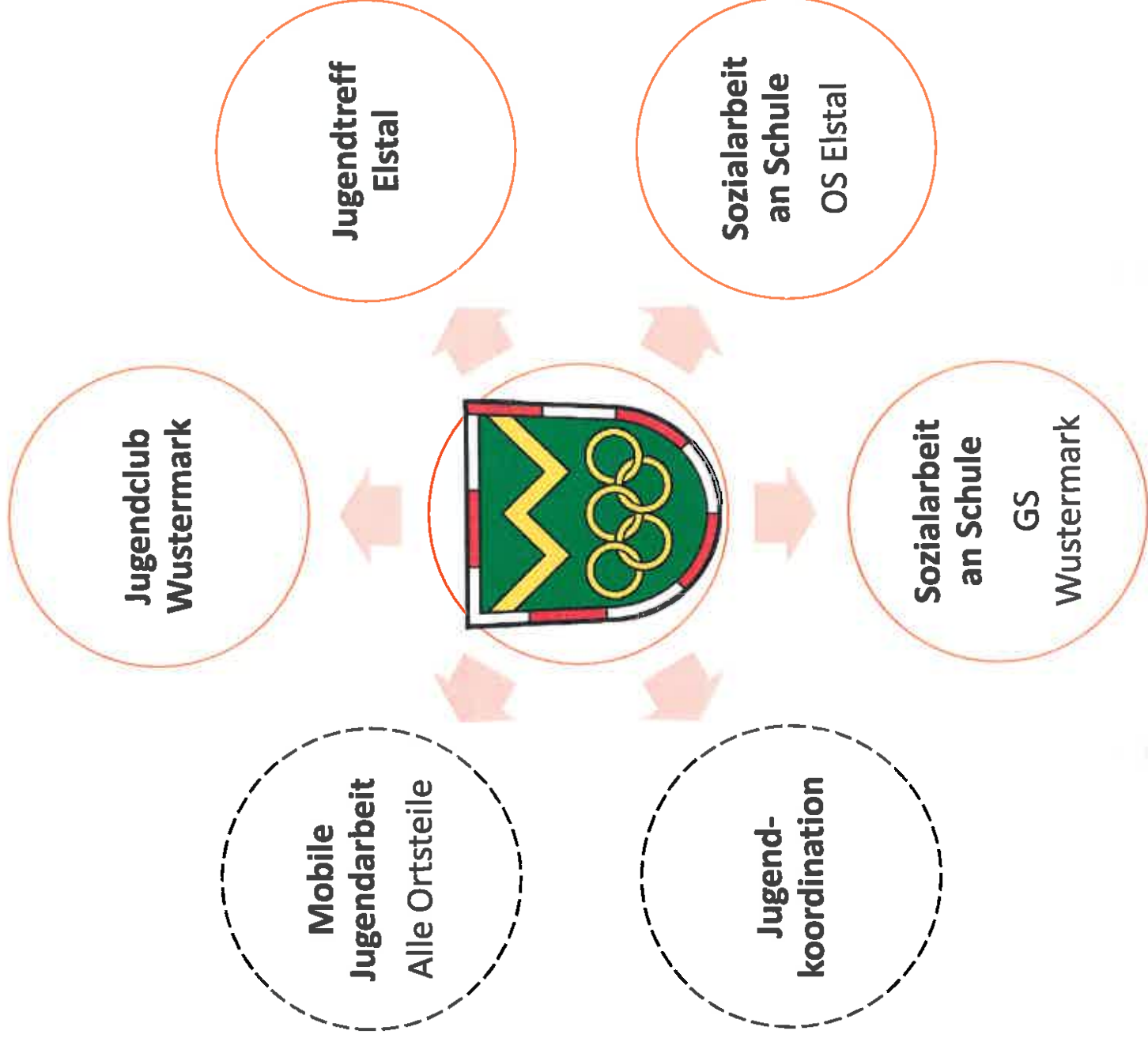


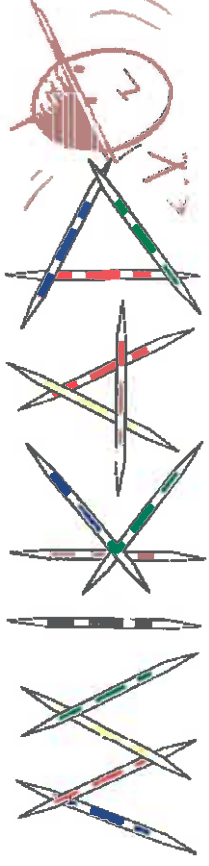
Partizipationsprojekte



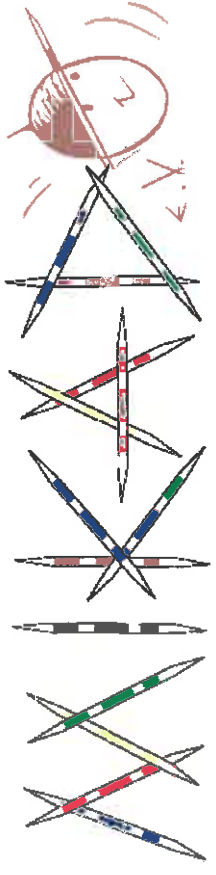
Gemeinwesenarbeit







- engagiert sich seit 1996 intensiv im Osthavelland (Haupttätigkeitsorte sind Nauen, Falkensee, Ketzin/Havel)
- unterstützt mit den Angeboten die Gestaltung einer offenen, toleranten und vielfältigen Gesellschaft
- fördert den Kontakt von Menschen vor Ort und motiviert Menschen zur Mitgestaltung der Gesellschaft
- Hauptarbeitsfelder sind offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendkoordination, mobile Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Straßensozialarbeit, Familienarbeit und generationsübergreifende Gemeinwesenarbeit



Team aus
Fachkräften

Ehrenamt

Netzwerke &
Kooperation

Erfahrung im
Osthavelland

Projektarbeit



Humanistische Freidenkerbund Haveland e.V.

- freie humanistische Kinder- und Jugendarbeit
- vielfältiges Programm für Bildung, Freizeit und Erholung
- Jugendreisen, Treffen, Gesprächsrunden, Bildungs- und Freizeitveranstaltungen
- Offene Jugend(sozial)arbeit in mehreren Jugendclubs
- Schulsozialarbeit an der Grundschule Wustermark und an drei weiteren Schulen



Ländliche Erwachsenenbildung Brandenburg e.V.

- 30-jähriges Bestehen
- Lebenslanges Lernen
- Netzwerke knüpfen
- Qualitätsmanagement

Kinder- und
Jugendarbeit

Deutschkurse
& Integration

Erwachsenen-
bildung

Hilfen zur
Erziehung

Teil 1 - Allgemeines

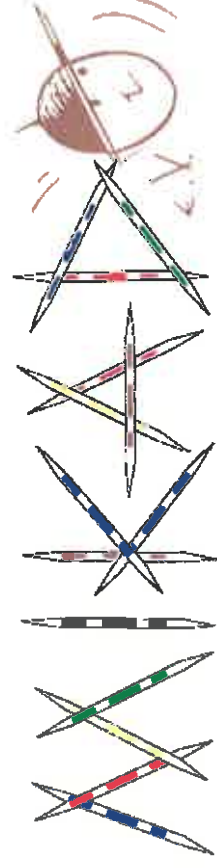


Teil 2 – Einrichtungen



Teil 3 - Ausblick





Unterstützung in Problemfällen

Projektarbeit

Interessenvertretung

Offene
Jugendarbeit

Beratung und Begleitung von Kindern
und Jugendlichen

Netzwerkarbeit

Schaffung von
Beteiligungsstrukturen

Präventionsarbeit

Aufsuchende Arbeit

Unterstützung von
Ehrenamt

mobile
Jugendarbeit

Niedrigschwellige Freizeitangebote, z.B.
im Nachbarschaftstreff, in der Sporthalle,
im Stadtbad, Richardhof, Garten

Förderung von Selbstverantwortung &
Persönlichkeitsentwicklung

Schulsozialarbeit an der Oberschule Elstal

- Breites Konzept, auch offene Jugendarbeit
- Zuvor Berufseinstiegsbegleitung
- Personalschranke durch Ministerium
- Erfahrung aus 7 weiteren Schulen
- Netzwerkausbau mit Jugendclubs

Seit Januar
0,75 VZÄ

Übergabe
durch Frau
Müller

Jugendclub Wustermark & mobile Jugendarbeit

- Breites Konzept (inkl. Mobile Arbeit)
- Schließung für Renovierung genutzt
- Fachkraft bleibt erhalten, kofinanziert vom Landkreis Havelland
- Weiteres Fachpersonal essentiell für Öffnungszeiten / Krankheitsvertretung

Seit Januar
1 VZÄ

Christina
Schaefer



Schulsozialarbeit an der Grundschule Wustermark



Teil 1 - Allgemeines



Teil 2 – Einrichtungen



Teil 3 - Ausblick

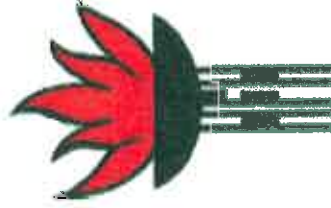


Trägerübergreifender Austausch



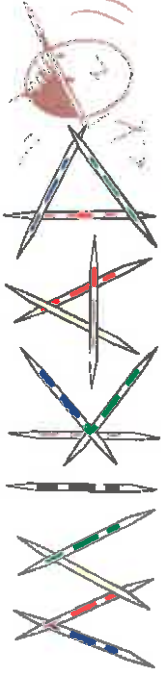
- Regelmäßige Beratungen der Stelleninhaber*innen
- Regelmäßiger Austausch der Träger mit der Gemeinde
- Moderiert durch Jugendkoordination
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Trägerübergreifende Projekte



- Stelleninhaber*innen planen gemeinsam Projekte
- Stelleninhaber*innen setzen gemeinsam um
- Ortsteilübergreifend
- Gemeinsamer Beantragung von Fördergeldern

Bündnis in der Gemeinde



- Netzwerk verschiedener Akteure, z.B.
Ehrenamtliche (jung und alt), Vereine etc.
- Gemeinsam entwickelte Projekte
- Bündnis kooperiert mit externen Partnern
- Bündnisauftakt im Mai/Juni

